

Fahrtraining für Patientendienst

VOLONTÄRE. Die Fahrerinnen und Fahrer des Patientenfahrdienstes absolvierten gratis ein Training bei Drive Z AG. Die Idee entstand anlässlich der Feier von Marianne Bisang zur Dübendorferin des Jahres.

ELSBETH STUCKY

Rot gewandete Mitarbeiter des Zürcher Trainingscenter weisen Auto um Auto ein. Der Pisteneingang der Drive Z AG liegt direkt neben dem Rega-Stützpunkt. 25 von 26 freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern des Patientenfahrdienstes sind am Dienstagmorgen zur Schulung gekommen. Geschäftsführer André Spörndli zeigt sich beeindruckt über das geschlossene Interesse. Aufgeräumt ist die Stimmung bei Kaffee und Gipfeli im Foyer des Schulungscen- ters, und die erfahrenen Fahrerinnen und Fahrer sind gespannt, was in den kommenden Stunden an Theorie und Praxis auf sie zukommen wird.

«Eine prominente Frau»

Stadtpräsident Lothar Ziörjen und Geschäftsführer André Spörndli haben die Schulung ermöglicht. Ziörjen ist zur Begrüssung da, und mit Seitenblick zu Marianne Bisang sagt er: «Eine prominente Frau ist sie geworden.» Bisang leitet den Patientenfahrdienst und ist Dübendorferin des Jahres. Anlässlich dieser Feier kam Geschäftsführer Spörndli die Idee, den Fahrerinnen und Fahrern des Patientenfahrdienstes gratis ein Fahrtraining anzubieten; und er stiess auf offene Ohren.

Im Mittelpunkt des Geschehens steht die Dübendorferin des Jahres erneut. Einem Reporter vom Fernsehsender Züri plus gibt sie ein Interview vor laufender Kamera. Die Sendung werde am Montagabend ausgestrahlt.

Vollbremsung auf nasser Piste

Während die eine Gruppe ihr Wissen in Verkehrstheorie im Schulungsraum auf-



Marianne Bisang, Dübendorferin des Jahres, umrahmt von Stadtpräsident Lothar Ziörjen (rechts) und Geschäftsführer André Spörndli von der Drive Z AG. Bild: Elsbeth Stucky

frischt, fährt die zweite Gruppe, in Einerkolonne, auf das Übungsgelände. Während der Expertise die Sitzpositionen – Kopfstütze, Distanz zum Steuerrad – überprüft, netzen unterirdische Sprinkleranlagen ein schnurgerades Stück Piste ein. Bald werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit beachtlichem

Tempo über die nasse Piste fahren und Vollbremsungen üben.

Katharina Scheuermeier weiss jetzt, dass wenn sie voll auf die Bremse tritt, das «Tschättere» im ABS-Bremssystem, völlig normal ist. «Ich fahre ohne Einsätze mehr. «Aber organisieren und koordinieren liegt mir seit jeher im Blut. Gut 150 Fahrten sind es im Monat.»

ins Bündnerland, wo sie herkommt. «Den Fahrdienst gibt es seit 27 Jahren», sagt die Mitgründerin Bisang. Und Mühe habe sie eigentlich keine, Fahrer zu finden. Doch selber fährt sie keine Einsätze mehr. «Aber organisieren und koordinieren liegt mir seit jeher im Blut. Gut 150 Fahrten sind es im Monat.»

KOMMENTAR VON DANIELA SCHENKER

Die Erweiterung muss weitergehen

Es ist ein klares Ja zur Erweiterung des Alters- und Spitex-Zentrums Dübendorf (ASZD). Drei Viertel der Stimmberechtigten haben das 39,3-Millionen-Projekt unterstützt. Dieses eindeutige Votum als Zeichen der Begeisterung für den Ergänzungsbau zu interpretieren, wäre aber wohl doch etwas vermessen.

Vielen Dübendorferinnen und Dübendorfern war bewusst, dass ein Nein ein neues Projekt vermutlich um Jahre verzögern würde – und wer je im ASZD war, weiss, dass der Status quo wahrlich kein erhaltenswürdiger ist. Es kann aber nicht Ziel von Stadt- und Gemeinderat sein, die Bevölkerung so lange warten zu lassen, bis sie ein Projekt nicht zuletzt deshalb annimmt, damit endlich überhaupt etwas geschieht.

Die Verantwortlichen sind auch gut beraten, die der Vorlage erwachsene Kritik nicht einfach in der Freude untergehen zu lassen. Es geht dabei weniger um Dimension, Baukosten und Lage – die sind nicht mehr zu ändern. Aber: Der ebenso lang gehegte wie oft geäusserte Wunsch nach zentrumsnah gelegenen Alterswohnungen und einer besseren Spitex-Versorgung muss ernst genommen werden – und es müssen bald Taten folgen. Viele ältere Menschen wollen solange wie möglich in ihrer angestammten Umgebung bleiben. Oder sie wünschen sich eine kleinere, altersgerechte und bezahlbare Wohnung – in Dübendorf derzeit kaum zu finden.

Schwer zu verstehen: Im Vorfeld der Abstimmung hiess es seitens der Stadt, den speziellen Bedürfnissen dementer Personen werde später Rechnung getragen. Da tickt seit Jahren eine gesellschaftliche Zeitbombe – und Dübendorf erweckt beinahe den Anschein, daneben zu dösen. Menschen mit einer Demenz haben ganz besondere Bedürfnisse. Ihre Angehörigen leisten oft Übermenschliches – bis es nicht mehr geht. Es wäre ihnen zu gönnen, wenn sie ihre Liebsten in einem nahe gelegenen und auf deren spezielle Bedürfnisse zugeschnittenen Umfeld weiterbetreuen lassen könnten.

Der Entscheid an der Urne wird von Siegern und Verlierern unterschiedlich beurteilt. Er hat aber etwas deutlich gezeigt: Das Dübendorfer Volk hat ein Herz und einen offenen Geldbeutel für die Bedürfnisse älterer Menschen. Es ist nun an den Politikern, nicht am Volk vorbei zu entscheiden – und sich mit Entschieden nicht zu lange Zeit zu lassen.

Wochenende im Zeichen des Jazz

KONZERTE. Der Verein Jazz in Dübendorf steckt mitten in der Feier zu seinem 30-Jahr-Jubiläum. Gestern haben die vierten Dübendorfer Jazztage «Germany» begonnen. Bis Sonntag stehen drei weitere Konzerte auf dem Programm, alle um 20 Uhr in der Oberen Mühle. Informationen findet man unter www.oberemuehle.ch. (red)

Die Fussballer auf Sammeltour

ALTPAPIER. Morgen Samstag, 4. Oktober, sammelt der FC Dübendorf Altpapier in der ganzen Stadt. Die Fussballer bitten die Bevölkerung, das Altpapier bis spätestens um 9 Uhr am Strassenrand zu deponieren. Tragtaschen und Kartons werden gemäss Weisung der Stadt nicht mitgenommen. Werden die Zeitungen bis um 16 Uhr nicht abgeholt, kann man sich unter Telefon 0797547992 melden. (red)

Zmorge-Träff und Wanderungen

PRO FEMINA. Die Pro-Femina-Frauen treffen sich am Mittwoch, 8. Oktober, zum Zmorge im Restaurant Allegra im Haus der Helsana. Das reichhaltige Frühstück zum Preis von Fr. 17.50 steht von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr bereit.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis spätestens Donnerstag, 2. Oktober, unter der Telefonnummer 0448212778 oder E-Mail slaebin@bluewin.ch.

Am Mittwoch, 15. Oktober, startet die Mittagswanderung um 12.21 Uhr mit der S9. Per Zug gehts nach Meilen und mit der Fähre nach Horgen. Auf dem Strandbadweg führt der Weg Richtung Käpfnach und entlang dem Seeufer nach Au. Eine kurze Busfahrt bringt die Teilnehmerinnen nach Wädenswil, bevor der neue Strandweg nach Richterswil zum «Beizli am See» führt. Die Wanderzeit beträgt zwei Stunden. Bei zweifelhafter Witterung erhält man am Wandertag ab 11 Uhr unter der Telefonnummer 0448212778 Auskunft über die Durchführung.

Die Wanderung vom Dienstag, 28. Oktober, mit Start ab Bahnhof Dübendorf um 8.25 Uhr geht mit der S14 nach Wetzikon und mit der S5 über Rapperswil nach Schmerikon.

Die Wanderung via Goldberg nach Bollingen verspricht eine wunderschöne Sicht auf See und Alpen. Nach der Mittagsrast führt der Weg dem See entlang, vorbei am Kloster Wurmsbach, nach Jona. Die Wanderzeit beträgt rund dreieinhalb Stunden.

Auskunft über die Durchführung bei schlechter Witterung wird unter den Telefonnummern 0448210746 oder 0448216215 erteilt. (red)

Gesprächsrunde zu Erziehungsthemen

FAMILIENZENTRUM. Der Alltag mit kleinen Kindern ist bereichernd, aber auch anstrengend. In einer Gesprächsrunde im Familienzentrum wird über Erziehungsthemen wie Trotz, Grenzen und Freiräume, Eifersucht, Ängste, Streit und anderes mehr diskutiert.

Diese dreiteilige Gesprächsrunde für Mütter, Väter oder Bezugspersonen von ein- bis siebenjährigen Kindern wird von der Erziehungsberaterin Tanja Simonett geleitet.

Sie findet an drei Donnerstagen statt: 30. Oktober, 13. November und 4. Dezember, jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Dübendorf an der Wallisellenstrasse 5a.

Die Gesprächsmorgens können nicht einzeln besucht werden. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Anmelden kann man sich bis spätestens 16. Oktober beim Kinder- und Jugendschutz Zürich (kjj) Uster, Abteilung Beratung, Telefon 0449448888 oder E-Mail kbb.uster@ajb.zh.ch. (red)

Mittagessen für Senioren

KATHOLISCHE KIRCHE. Am Sonntag, 12. Oktober, wird Francesco Fragale erneut ein feines Mittagessen für Senioren im Pfarrzentrum Leepünt zubereiten. Der Preis beträgt rund 15 Franken pro Person. Anmeldungen nimmt der Koch bis Donnerstag, 9. Oktober, entgegen, Telefon 0797614031 oder per E-Mail f.francesco@bluewin.ch. (red)

Ferienprogramm mit Spiel und Spass

KATHOLISCHE KIRCHE. Kinder und Jugendliche können sich in der zweiten Herbstferienwoche ihr ganz persönliches Ferienprogramm nach Lust und Laune zusammenstellen.

Von Montag bis Freitag gibt es jeden Tag mindestens eine Aktivität, welche die Langeweile bei jedem Kind ganz schnell vertreibt.

Kreative Workshops wie etwa Naturskulpturen oder Action-Painting stehen genauso auf dem Programm wie Angebote voller Bewegung wie Hip-Hop-Tanzen oder Klettern im Seilpark sowie einige andere Aktivitäten wie eine Bowling-Meisterschaft.

Mitmachen können Kinder aller Konfessionen zwischen 6 und 17 Jahren.

Das detaillierte Programm der Herbstferienwoche liegt in der Kirche Maria Frieden auf und ist auf der Internetseite der Pfarrei abrufbar unter www.kath-dfs.ch.

Der Anmeldeschluss ist am kommenden Montag, 6. Oktober. (red)

Väter, Kinder und Kaffee

FAMILIENZENTRUM. Morgen Samstag, 4. Oktober, von 10 bis 12 Uhr treffen sich Väter mit ihren Kindern im Familienzentrum Tatzelwurm an der Wallisellenstrasse 5a zu Kaffee und Gipfeli sowie zum Plaudern, Spielen und um Kontakte zu knüpfen.

Eine Anmeldung für den Anlass ist nicht erforderlich. (red)

Spitzenkandidaten aus dem Glattal

CVP BEZIRK USTER. Die CVP im Bezirk Uster hat den Wahlkampf um die Kantons- und Regierungsratswahlen 2015 lanciert.

Die drei Spitzenkandidaten auf der Kantonsratsliste sind Jean-Philippe Pinto (Volketswil), Claudia Bodmer (Forch) und Dominic Müller (Dübendorf).

Für die Wahl in den Regierungsrat schiekt die CVP Silvia Steiner (Zürich) ins Rennen. (red)

Seniorenwandern light

KATHOLISCHE KIRCHE. Die nächste Seniorenwanderung light findet am Mittwoch, 8. Oktober, statt.

Nachdem im August der Ausflug auf die Insel Ufenau wegen des schlechten Wetters abgesagt werden musste, wird ein neuer Versuch gestartet.

Mit Bahn und Schiff geht die Fahrt zur Insel Ufenau, wo nach einem feinem Mittagessen auf einer kurzen Wanderung das Naturparadies erkundet wird.

Ausschreibungen liegen in der Kirche auf und sind auf der Website www.kath-dfs.ch publiziert.

Anmeldungen werden bis 7. Oktober um 10 Uhr im Pfarrsekretariat entgegengenommen, Telefon 0433551230 oder E-Mail pfarramt@kath-dfs.ch.

Nebst dem Light-Angebot organisiert das Leitungsteam auch einmal im Jahr eine Wanderferienwoche in der Schweiz. Diese findet meistens Ende Juni statt. (red)